

HAUSKREISMATERIAL

Predigt und Thema am 18.12.2022

„BESCHENKT-#4: Jesus schenkt...Licht trotz Dunkelheit“

Text: Lies Jesaja 9, 1; Johannes 8, 12; Epheser 5, 1-14, 2. Korinther 5, 17

Hinweis: Dieses Material soll Euch dabei unterstützen, gemeinsam auf die Predigt zurückzublicken und tiefer in die Themen der Predigtreihen einzutauchen. Indem wir uns im Gottesdienst, in den Hauskreisen und im Bibelstudium mit denselben Themen beschäftigen, gelangen wir als ganze Gemeinde zu einem besseren Verständnis von Gottes lebendigem Wort. Wir können uns auch einfacher austauschen, gemeinsam Veränderung erleben, gewonnene Erkenntnisse miteinander praktisch anwenden und immer mehr zusammenwachsen.

Ankommen

Wie geht es Dir? Wie sieht deine Beziehung zu Gott aus? Hast du in der vergangenen Woche etwas konkretes mit Gott erlebt? Steht dir etwas im Wege, um auf Gott zu hören?

Rückblick

Die wahre Geschichte von Ida Lewis, der Tochter des Leuchtturmwärters, ist eindrücklich: Eine junge Frau nimmt all ihren Mut zusammen und setzt sich selbst größten Gefahren aus, um anderen in einer Notlage zu helfen. Und das tut sie nicht nur einmal, sondern immer wieder im Laufe ihres Lebens. 18 Menschen in Seenot wurden durch sie gerettet. In Notlagen braucht es solche Menschen wie Ida Lewis an unserer Seite, die uns helfen, ins Licht zu kommen, wenn die Dunkelheit uns im Griff hat – Ida war solch ein Licht im Dunkeln:

1. Licht für eine dunkle Welt

In dieser Geschichte geht es um die einbrechende Dunkelheit und um das Zusammenbrauen eines Sturmes - und schließlich brechen die Wellen über die Männer im Boot zusammen, und sie verlieren die Orientierung. Viele Menschen in unseren Tagen suchen nach Orientierung, und nicht wenige sind verunsichert bei den vielen „Angstmachern“: Sie fühlen sich bedroht in einer Zeit, die einem „aufgewühlten Meer“ gleicht, wo die Wellen rechts und links hochschlagen und das Boot des Lebens zum Kentern bringen wollen. Der Dualismus von „Licht und Dunkelheit“ in dieser Geschichte von Ida Lewis ist real - auch in unserem Leben. Vielleicht ist es die Dunkelheit, die wir um uns herum wahrnehmen: Wie ein Unwetter kommt sie auf uns zu – und sie verbreitet Angst und Schrecken: Krieg, Finanzkrise, Energie-Krise, soziale Krise, Klima-Krise. Vielleicht ist es aber auch die Dunkelheit, die sich in unseren Herzen zeigt, und sie greift mehr und mehr um sich – und sie macht uns Angst. Jeder kann in den Stürmen des Lebens in eine Notlage kommen: Vielleicht ist es eine existentielle Finanz-Not, eine echte Beziehungs-Not, eine große seelische Not, vielleicht auch eine Krankheits-Not.

HAUSKREISMATERIAL

Die Dunkelheit als Realität unseres Lebens kann überall sein - plötzlich ist sie da. Und wenn sie sich manifestiert, dann verändert sie alles und betrifft unsere ganze Existenz - wo Licht ist, da ist auch Schatten: Was sind die Schatten deines Lebens? / Welche Namen tragen sie?

Vielleicht versuchst du sie zu vertreiben, und stellst doch fest: Manches Licht, das wir dem Dunkel entgegensetzen, scheint nicht hell genug. Schauen wir in die Bibel, Gottes Wort, hinein, dann zeigt sich uns hier ein realistisches Bild von „Licht und Dunkelheit“ in dieser Welt und in unser aller Leben - und wir hören: Gott will es hell machen! Er macht quasi die Tür zur Ewigkeit mit Jesus einen Spalt auf, sodass sein Licht zu uns kommt.

*Durch den Propheten Jesaja spricht Gott (Jes. 9,1): **Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Land, scheint es hell.** Ein klasse Wort, eine großartige Verheißung, die uns Gott hier gibt - gerade heute am 4. Advent, wenige Tage vor dem Weihnachtsfest: Dieses Wort spricht von Jesus, dem Messias Gottes, dem Christus, dem Heiland der Menschen, dessen Geburt wir Weihnachten feiern. Gott selbst wird Mensch und kommt in unsere Welt hinein - eine Welt, die doch so dunkel sein kann, dass sie uns das Fürchten lehrt.*

Jesus war mit der Dunkelheit dieser Welt konfrontiert - und zwar von seiner Geburt an: Was ist der Kindermord in Bethlehem durch Herodes dem Gr. anderes als tiefste Dunkelheit? Was ist die Flucht Josephs und Marias nach Ägypten, um ihren Sohn Jesus zu retten, anderes als Dunkelheit? Und als Jesus von seinem Freund Judas Iskariot verraten und von seinen jüdischen Landsleuten an die Römer ausgeliefert und von den Soldaten ans Kreuz genagelt wurde - was ist das anderes als Dunkelheit (der Himmel verdunkelte sich in Jesu Todesstunde...).

Schauen wir auf Jesus, dann erkennen wir: Gott weiß um die Dunkelheit, die uns kalt erwischen kann. Und er weiß zugleich darum, wie sehr wir uns nach Licht sehnen - so wie sich viele von euch nach einer dunklen, kalten Winterzeit auf den hellen warmen Frühling freuen. Licht gehört zu den stärksten menschlichen Erfahrungen - wir können nicht ohne Licht leben (macht krank...). Licht bedeutet Leben - es steht für Heil, Glück, Hoffnung. Licht bedeutet Wärme und auch Schönheit, die strahlt. Licht vertreibt die Finsternis - immer: Das Gegenteil von Leben, von Heil, Glück und Hoffnung - das ist Finsternis.

Jesus kommt als Licht in diese Welt - in deine Welt (Joh. 8, 12: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt...)! Wo Licht ist, da kann Dunkelheit nicht sein! Licht vertreibt die Finsternis, die uns bedroht und uns Angst macht. Licht ordnet das Chaos, das wir mit dem Dunkel verbinden. Jesus ist gekommen, um die Finsternis dieser Welt in Licht zu verwandeln. Und ja, er macht auch das Dunkel in unseren Herzen hell, wenn wir uns mit ihm verbinden (= glauben...). Menschen, die glauben, vertrauen Jesus im Leben - und sie werden von seinem Licht erhellt: Alles Gute, das von Gott kommt, wird sie von innen heraus, prägen und verändern (Ermutigung, die Zeit zwischen den Jahren als eine „Sabbatzeit mit Gott“ zu erleben...). Wo Jesus Raum bei uns bekommt, da muss Finsternis weichen.

HAUSKREISMATERIAL

2. Gottes Licht in uns

Manchmal haben wir das Gefühl, das unser Zimmer heller wird, wenn ein bestimmter Mensch eintritt - jemand, der freundlich, zuversichtlich, ermutigend und positiv gestimmt ist. Manche Menschen „strahlen“ förmlich – sie geben „Licht“ weiter. Menschen, die uns lieben, werden zu einem Licht für uns – in ihrer Nähe hellt sich unser Gemüt und unser Gesicht auf! Vielleicht wird uns sogar wärmer ums Herz (!), wenn wir mit ihnen zusammen sind. Der Apostel Paulus weiß um diesen Zusammenhang, wenn er an die Christen in Ephesus schreibt (Eph. 5, 8): *Denn ihr wart früher Finsternis; nun aber seid ihr Licht in dem Herrn. Lebt als Kinder des Lichts.*

Es heißt hier nicht: „Mache mal einer das Licht an!“, sondern: „Seid Licht!“ Licht zu sein ist also Teil unserer „Identität“ in Christus (2. Korinther 5, 17): *Wir sind „Licht“, du bist LICHT – was bedeutet das? Paulus spricht von der Frucht des Lichts – also von den Folgen, die sich einstellen, wenn wir uns Jesus, dem Licht, aussetzen, ihm Raum im Alltag geben und ihn mehr und mehr lieben lernen. Und drei dieser Früchte nennt er hier im Epheserbrief: Güte – Gerechtigkeit – Wahrheit. Sie sind die Früchte, die in uns wachsen, wenn Jesu Licht in unseren Herzen ist und alles Dunkle vertreibt. Ein gütiges und liebevolles Herz und eine gerechte und wahrheits-liebende Lebenshaltung sind Verhaltensweisen und Eigenschaften, die man bei uns finden soll – und zwar deshalb, weil sie Gott für unser Leben gefallen, und weil sie seinem Wesen entsprechen.*

3. „Scheinwerfer“ sein

Denn: Nichts braucht diese dunkle Welt in unseren Zeiten mehr als Menschen, die das Licht Gottes weitergeben. Deine Freunde brauchen dieses Licht Jesu, den Schein deines Herzens, weil du zu Gott gehörst und mit Jesus im Glauben lebst und ihm treu nachfolgst. Deine Arbeitskollegen, deine Nachbarn, die Verwandten – sie alle haben die Sehnsucht nach Licht, wenn das Dunkel sie überfällt und sie sich nach Rettung sehnen, ohne zu wissen, woher sie kommt. Sei ein „Scheinwerfer“ für Jesus – dem Licht dieser Welt. Weise andere auf Jesus hin, damit sie gerettet werden. Licht bringt Wärme und lässt die Natur aufblühen. Jesus bringt Leben, und wo sein Licht leuchtet, da finden sich Heil, Glück und Hoffnung bei einem Menschen ein.

Wir sehen das Licht durch die Augen (= ein Fenster zur Seele). Strahlen wir einen Menschen freundlich an, hellt sich sein Gesicht auf. Aus deinen Augen darf ein Licht strahlen, weil Jesus gekommen ist: Als Heiland und Retter aus dem Dunkel der Sünde und des Todes macht es Jesus hell in dir – die Dunkelheit muss weichen. Jesus ist dein Friede, deine Freude, deine Zuversicht. Mache dir diese Beauftragung Gottes jetzt zu Weihnachten klar: Lass das Licht Jesu anderen Menschen gegenüber strahlen, indem du selbst als dieses Licht lebst – so machst du einen Unterschied! Sei für andere Menschen eine Orientierung und eine Hilfestellung, damit auch sie bei Jesus Rettung finden und zum ewigen Licht finden. Sie erfahren die Geborgenheit Gottes im Zusammensein mit dir, weil es in deinem Herzen – dank Jesus – hell geworden ist. Sie kommen in der Gemeinschaft mit dir zur Ruhe bei den Stürmen ihres Lebens – können ehrlich werden, machen sich verletzlich, weil sie Trost finden. Jesus schenkt...Licht, trotz Dunkelheit: Das ist die Verheißung von Weihnachten. Und du gibst dieses Licht an andere weiter: Bist du bereit dazu?

HAUSKREISMATERIAL



Austausch

Hier sind einige Fragen, die ihr zum Anlass nehmen könnt, um Euch persönlich auszutauschen:

- 1. Welche Assoziationen haben ich bei „Licht und Dunkelheit“?*
- 2. Was bedeutet es mir, dass Jesus „mein Licht“ ist?*
- 3. Was bedeutet es mir, dass ich „Licht für andere“ bin?*
- 4. Welchen Menschen meines Umfelds soll ich „Licht“ sein? / Mit welchem Schritt möchte ich konkret beginnen?*
- 5. Welche Chancen bietet mir dabei das Weihnachtsfest 2022?*



Gebet

Wir ermutigen euch gemeinsam zu beten, vor allem auch füreinander. Sammelt für eine Person das Anliegen und dann betet in der Gruppe für das Anliegen. Sofern es die Zeit zulässt, könnt ihr euch auch eine Zeit der Stille nehmen und Gott fragen, ob er einer Person etwas für die Person, für die gebetet wird aufs Herz legt. Es ist hilfreich, wenn ihr eine Person festlegt, die zum Abschluss ein Gebet spricht. Danach ist dann die nächste Person dran.



Abschluss und Vorfreude

Wir wünschen Euch einen gesegneten Hauskreis und eine frohe und gesegnete Weihnachtszeit und ein gutes und gesegnetes neues Jahr 2023!

- Euer M!-Pastoren-Team